

Rheingauer Beobachter

Eltviller Zeitung und Stadt-Anzeiger.

Nachweislich grösste Abon-

nentenzahl der Stadt Eltville.

Erscheint Dienstags und Samstags
mit der Sonntagsbeilage „Illustriertes Sonntagsblatt“.

Abonnementpreis pro Quartal 4 1.00 für Eltville und auswärts
(ohne Transport- und Postgebühren).

Druck und Verlag von Alois Wöge in Eltville.



Insertionsgebühr: 15 Pfg. die einspaltige Petit-Zeile.
Reklamen die Petit-Zeile 50 Pfg.

Einzelgen werden für die Dienstagsnummer bis Montag-Abend, für die
Samstagsnummer bis Freitag-Abend erhoben.

№ 36.

Eltville, Samstag, den 6. Mai 1916.

47. Jahr

Erfolgreicher Luftangriff auf England. Ein italienisches Luftschiff abgeschossen.

Amtlicher Teil.

Bekanntmachung.

Aufzuchtprämie für Ziegenlämmer.

Auf die Bekanntmachung vom 8. v. Mis., durch die Aufzuchtprämien für Ziegenlämmer in Aussicht gestellt worden sind, welche ich nochmals besonders hin. Die Meldungen müssen nunmehr sofort durch Vermittlung der Herren Bürgermeister eingeleitet werden. Die Prämien werden — im Rahmen der verfügbaren Mittel — nicht in jedem Falle, sondern nur dann gewährt, wenn ein Ziegenhalter ein diesjähriges weibliches Ziegenlamm über die Zahl der von ihm bisher gehaltenen Ziegen aufzucht.

Adelshausen, den 1. Mai 1916.

Der Königl. Landrat.

Bekanntmachung.

Der zweite Kriegsjahrgang über die Verwertung der Frühhilfen im Haushalte findet in der Zeit vom 15.—17. Mai 1916 an der königlichen Lehranstalt für Wein-, Obst- und Gartenbau zu Weisenheim a. Rheinhess.

Der Unterrichtsplan weist u. a. folgende Vorträge auf:

Empfehlenswertes Verfahren für die Haltbarmachung der Frühhilfen im Haushalte. Garteninspekt. Junge. Die Ursachen der Entstehung und die Verhütung des Verderbens von Gemüsedauerwaren. Prof. Dr. Roemer. Das Kochen der Gemüse im Haushalte.

Haushaltungslehre in Fr. Brauch. Bedenkenhafte Arbeiten in den Gemüsegärten.

An den Nachmittagen werden durch Garteninspekt. Junge und Frau Brauch praktische Anleitungen über die Herstellung von Dauerwaren sowie über das Kochen der Gemüse im Haushalte erteilt.

An diesen Lehrgängen können Männer und Frauen unentgeltlich teilnehmen. Vereinen ist anzuraten, Vertreter zu entsenden, damit die Anregungen im Lande weitgehendste Verbreitung finden. Anmeldungen sind baldigst an die Direktion der Lehranstalt zu Weisenheim a. Rh. einzureichen.

Amtliche Tagesberichte des großen Hauptquartiers.

WTB. Großes Hauptquartier, 3. Mai, mittags.
(Amtlich.)

Westlicher Kriegsschauplatz.

Nördlich von Digne drangen deutsche Abteilungen im Anschluß an einen Feuerüberfall in die belgische Linie ein und nahmen einige Dutzend Leute gefangen.

In der Gegend des Four de Paris (Argonnen) stießen unsere Patrouillen bis über den zweiten französischen Graben vor; sie brachten einige Gefangene zurück.

Weiderseits der Maas ist die Lage unverändert.

Oberleutnant Freiherr von Althaus schoss über dem Gaillette-Wald sein 6. feindliches Flugzeug ab.

Außerdem ist ein französisches Flugzeug im Luftkampf südlich des Werkes Thiaumont zum Absturz gebracht, 2 weitere sind durch das Feuer unserer Abwehrgeschütze südlich des Talou-Rückens beim Gehöft Thiaumont, ein 5. durch Maschinengewehrfeuer bei Hordamont heruntergeholt. Der Führer des letzteren ist tot, der Beobachter schwer verletzt.

Westlicher

und

Balkan-Kriegsschauplatz.

Nichts Neues.

Oberste Heeresleitung.

WTB. Großes Hauptquartier, 4. Mai, vorm.

(Amtlich.)

Westlicher Kriegsschauplatz.

Im Abschnitt zwischen Amentiers und Arras herrschte stellenweise rege Gefechtsaktivität. Der Minenkampf war nördwestlich von Lens, bei Souchez und Reuville besonders lebhaft. Nordwestlich von Lens scheiterte ein im Anschluß an Sprengungen versuchter englischer Vorstoß.

Im Maasgebiet erreichte das beiderseitige Artilleriefeuer am Tage zeitweise große Heftigkeit, zu der es auch nachts mehrfach anschwellt. Ein französischer Angriff gegen unsere Stellungen auf dem von der Höhe „Toter Mann“ nach Westen abfallenden Rücken wurde abgewiesen. Am südwestlichen Abhange dieses Rückens hat der Feind in einer vorgeschobenen Position Stellung Fuß gefaßt.

Von mehreren feindlichen Flugzeugen, die heute in der Frühe auf Ostende Bombrun abwarfen, aber nur den Garten des kgl. Schlosses getroffen haben, ist eines im Luftkampf bei Middelkerke abgeschossen worden. Der Insasse, ein franz. Offizier, ist tot. Westlich von Dievin stürzten 2 feindliche Flugzeuge im Feuer unserer Abwehrgeschütze und Maschinengewehre ab.

In der Gegend der Feste Baug wurden 2 franz. Doppeldecker durch unsere Flieger außer Gefecht gesetzt.

Westlicher Kriegsschauplatz.

An der Front ist die Lage im Allgemeinen unverändert.

Unsere Bafschiffe haben die Bahnanlagen an der Str. de Molodczno-Winsk und den Bahnkreuzungspunkt Verliniec nordwestlich von Winsk mit beobachtetem Erfolge angegriffen.

Balkan-Kriegsschauplatz.

Keine wesentlichen Ereignisse.

Oberste Heeresleitung.

WTB. Großes Hauptquartier, 5. Mai
(Amtlich.)

Westlicher Kriegsschauplatz.

Auch gestern war die Gefechtsaktivität an der englischen Front zwischen Amentiers und Arras lebhaft. Bei Bienvy-en-Bohelle entwickelten sich Handgranatenkämpfe um einen Sprengtrichter, in dem der Feind vorübergehend hatte vordringen können.

Südlich der Somme sind nachts deutsche Erkundungsabteilungen in die feindliche Stellung eingebrochen, haben einen Gegenstoß abgewiesen und einen Offizier, fünfundvierzig Mann gefangen genommen.

Westlich der Maas drangen unsere Truppen in vorspringende französische Verteidigungsanlagen südlich von Avocourt ein. Der Feind hatte sie unter dem Eindruck unseres Feuers aufgegeben, sie wurden zerstört und planmäßig wieder geräumt. Südlich von Hancourt wurden mehrere französische Gräben genommen und Ge-

fangene eingebracht. Ein gegen den Westausläufer der Höhe „Toter Mann“ wiederholter feindlicher Angriff brach völlig zusammen. Rechts der Maas kam es besonders nachts zu starker Artillerietätigkeit.

Ein englischer Doppeldecker mit französischen Abzeichen fiel an der Küste nahe der holländischen Grenze unversehrt in unsere Hand. Die Insassen retteten sich auf neutrales Gebiet.

Ein deutsches Geschwader warf auf die Bahnanlagen im Noblette- und Aubetal (Champagne), sowie auf den Flughafen Suippes ausgiebig und erfolgreich Bomben ab. Der Luftkrieg hat im Laufe des April, besonders in der zweiten Hälfte des Monats, an der Westfront einen großen Umfang und wachsende Erbitterung angenommen. An Stelle des Einzelgefechts tritt mehr und mehr der Kampf in Gruppen und Geschwadern, der zum größten Teil jenseits unserer Linien ausgefochten wird. Im Verlaufe dieser Kämpfe sind im Monat April auf der Westfront sechs und zwanzig feindliche Flugzeuge durch unsere Kampfflieger abgeschossen; davon 9 diesseits der Frontlinie in unseren Besitz gefallen. Außerdem erlagen 10 Flugzeuge dem Feuer unserer Abwehrgeschütze. Unsere eigenen Verluste belaufen sich demgegenüber auf zusammen 22 Flugzeuge, von diesen gingen 14 im Luftkampf, 4 durch Nichttrichter, 4 durch Abschuss von der Erde aus verloren.

Westlicher

und

Balkan-Kriegsschauplatz.

Es hat sich nichts von besonderer Bedeutung ereignet.

Oberste Heeresleitung.

WTB. Berlin, 4. Mai. (Amtlich.) Ein Marine-luftschiffgeschwader hat in der Nacht vom 2. und 3. Mai den mittleren und nördlichen Teil der englischen Ostküste angegriffen und dabei Fabriken, Hochöfen und Bahnanlagen bei Middlesbrough und Stockton, Industrieanlagen bei Sunderland, den befestigten Küstenplatz Harlepool, Küstenbatterien südlich des Teesflusses sowie englische Kriegsschiffe am Eingange zum Firth of Forth ausgiebig und mit sichtbarem gutem Erfolge mit Bomben belegt. Alle Luftschiffe sind trotz heftigster Beschädigung in ihre Heimat Häfen zurückgekehrt bis auf 3, die infolge starken südlichen Windes nach Norden abtrieben, in Seenot geriet und bei Stavanger verloren ging. Die gesamte Besatzung ist gerettet.

Am 3. Mai nachmittags griff eines unserer Marineflugzeuge eine englische Küstenbatterie bei Sandwich südlich der Themse-Mündung sowie eine Flugstation westlich Deal mit Erfolg an.

Auch in der Ostsee war die Tätigkeit unserer Marineflieger lebhaft. Ein Geschwader von Wasserflugzeugen belagte erneut das russische Linienschiff „Slawa“ und ein feindliches U-Boot im Moonsund mit Bomben und erzielte Treffer.

Ein feindlicher Luftangriff auf unsere Küstenstation Biscen hat keinerlei militärischen Schaden angerichtet.

Eines unserer U-Boote hat am 30. April vor der holländischen Küste ein englisches Flugzeug heruntergeschossen, dessen Insassen von einem feindl. Zerstörer aufgenommen wurden.

Der Chef des Admiralstabes der Marine.

Der österreichisch-ungarische Tagesbericht.

Hestige Artilleriekämpfe in Südtirol.

WTB. Wien, 3. Mai. (Nichtamtlich.) Amlich wird verlautbart, 3. Mai. 1916.

Russischer Kriegsschauplatz.

Defilich von Karanage schob ein österreichisch-ungarischer Kampfflieger ein feindliches Flugzeug ab. Sonst nichts von Bedeutung.

Italienischer Kriegsschauplatz.

Die Kämpfe im Adamello-Gebiet dauern fort. Bei Riva und im Raum des Col di Lana kam es zu heftigen Artilleriekämpfen. Ein italienischer Angriff auf die Rotwand-Spitze wurde abgewiesen.

Südtiroler Kriegsschauplatz.

Ruhe.
Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabs: von Höfer, Feldmarschalleutnant.

Ein italienisches Luftschiff abgeschossen.

WTB. Wien, 4. Mai. (Nichtamtlich.) Amlich wird verlautbart: 4. Mai. 1916.

Russischer Kriegsschauplatz.

Nordwestlich von Tarnopol brachten unsere Erkundungstruppen einen russischen Offizier und 100 Mann als Gefangene ein. Stellenweise Artilleriekampf.

Italienischer Kriegsschauplatz.

Gegen den Toimeiner Brückenkopf, den Raum von Fittsch und mehrere Abschnitte der Kärntner Front entwickelte die feindliche Artillerie gestern eine erhöhte Tätigkeit. Im Tiroler Grenzgebiet kam es nur zu mäßigen Geschützschüssen. Die Gefechte in den Geländestücken des Adamello-Kammes zwischen Stadel und Cordino-Savento dauern fort.

Gestern Nacht überflog ein feindliches Luftschiff unsere Linie in der Wippach-Mündung, warf hier Bomben ab und setzte sodann seine Fahrt zuerst in nördlicher Richtung und weiter über dem Idria-Tal nach Laibach und Salloch fort. Auf dem Rückwege verlegte ihm unser Artilleriefeuer bei Dornberg den Weg. Gleichzeitig von unseren Fliegern angegriffen und in Brand geschossen, stürzte es als Bruchstück dem Gärzer Gerglerplatz ab. Die vier Insassen sind tot. Mehrere eigene Flugzeuge griffen gestern das italienische Lager bei Belforte an und führten nach Abwurf zahlreicher Bomben und heftigem Luftkampf wohlbehalten zurück.

Südtiroler Kriegsschauplatz.

Ruhe.
Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabs: v. Höfer, Feldmarschalleutnant.

Die deutsche Antwort an Amerika.

TU. Berlin, 5. Mai. Die dem amerikanischen Vorkämpfer gestern nachmittag überreichte Antwortnote an Amerika wird heute mittag amtlich bekannt gegeben. Zunächst auf den Sussex-Fall eingehend, wird die Möglichkeit zugegeben, daß das von einem deutschen U-Boot torpedierte Schiff in der Tat mit der „Sussex“ identisch sei; sobald die Untersuchung gänzlich abgeschlossen und ein Urteil des Kommandanten sich herausstellt, würde die deutsche Regierung die sich daraus ergebenden Folgerungen ziehen. Dann geht die Note auf die allgemeinen Punkte der letzten amerikanischen Note ein und erklärte, daß es nicht die deutsche sondern die britische Regierung gewesen sei, die den furchtbaren Krieg unter Verletzung aller Völkerrechte auf Leben und Eigentum der Nichtkämpfer ausgedehnt habe, ohne Rücksicht auf die hierdurch schwer geschädigten Interessen und Rechte der Neutralen und Nichtkämpfer. Das deutsche Volk stehe unter dem Eindruck, daß die Regierung der Vereinigten Staaten von Deutschland die Beschränkung im Gebrauch einer wirksamen Waffe verlange, während sie sich gegen über den „Völkerrechtsmethoden“ der Feinde mit Protesten begnüge und unsere Feinde mit Kriegsmitteln aller Art versehe. Wenn trotzdem die deutsche Regierung zu einem ähnlichen Zustand sich entschleße, so seien hierfür entscheidend die mehr als hundertjährige Freundschaft sowie der Gedanke an das schwere Verhängnis, eine Ausdehnung und Verlängerung des grausamen, die gesamte zivilisierte Menschheit bedrohenden Krieges. Von diesem Gedanken geleitet, sei an die deutschen Seestreitkräfte die Weisung ergangen, auch innerhalb des Seekriegsgebietes Rauffahrtsschiffe nicht ohne Warnung und Rettung von Menschenleben zu versenken, es sei denn, daß jene fliehen oder Widerstand leisten. Dann gehe die deutsche Regierung aber von der Erwartung aus, daß die Unionregierung nunmehr bei der großbritannischen Regierung die alsbaldige Beobachtung der völkerrechtlichen Formen mit allem Nachdruck verlangen werde, die vor dem Kriege allgemein anerkannt war. Sollten die Schritte der Unionregierung nicht zu dem gewünschten Erfolg führen, dann würde die deutsche Regierung eine neue Sachlage gegenübersehen, für die sie sich die volle Freiheit der Entschlüsse vorbehalten müsse.

Furchtbare Naphtha-Explosion in Moskau.

* Stockholm, 3. Mai. (Zens. Bln.) Die in Moskau an der Refinischen Chaussee gelegene Zentrale für Petroleum und die Benzindepot des russischen Staats sind durch revolutionäre Arbeiter in die Luft gesprengt worden. Sämtliche Tanks und Zisternen explodierten in wenigen Sekunden. 300 000 Puds Naphtha sind vernichtet. Eine furchtbare Explosion wurde bis in die weiteste Umgebung Moskaus gehört. Obwohl sofort die gesamte Feuerwehrlasmiert wurde, griff das Feuer auf die Verwaltungsgelände sowie die benachbarten Stadtteile über, zahlreiche Häuser stehen in Flammen. Abends war es er Feuerwehrlasmiert noch nicht gelungen, den Brand zu löschen.

Lokale u. vermischte Nachrichten.

1. Stille, 6. Mai. Anlässlich des heutigen Geburtstages Sr. Kaiserlichen Hoheit unseres geliebten Kronprinzen Friedrich Wilhelm, des tapferen Siegers von Langewitz, haben die hiesigen Staatsgebäude Flaggen-schmuck angelegt.

2. Stille, 6. Mai. Dem Reservisten Herrn Balthasar Witterstein wurde das „Eiserne Kreuz“ 2. Klasse verliehen. Dieser neue Ritter des Eisernen Kreuzes ist schon seit langer Zeit dem Stad zur Dienstleistung zugeteilt.

3. Stille, 6. Mai. Gestern wurde auch wieder der Bligableiter auf dem hiesigen Kirchturne auf seine Brauchbarkeit untersucht und vollständig unversehrt befunden. Die lebensgefährliche Arbeit des Hinaufkletterns in so schwindelnder Höhe besorgte auch diesmal wieder Herr Dachdeckermeister Franz W. H. Die Kirchenbesucher dürfen also bei ihrem Besuch des Gottesdienstes auch während eines Gewitters vollständig beruhigt sein.

4. Stille, 6. Mai. In der hiesigen „Lat ein-schule“ wurden jetzt zu Beginn des Schuljahres 30 neue Schüler aufgenommen, sodass die Gesamtzahl derselben jetzt 114 beträgt. Von 13 Schülern, die an andere Anstalten gingen, kamen 12 in die entsprechend höhere Klasse.

5. Stille, 6. Mai. (Käsepreise.) Für die seit dem 20. März eingeführten Käse dürfen im Einzelverkauf an die Verbraucher bis auf weiteres keine höheren Preise gefordert werden als die folgenden: Für Gouda und Edamer Käse halbfett 2,12 M. für das Pfund, dreifach-fett 2,32 M. für das Pfund, vollfett 2,44 M. für das Pfund; für Emmentaler 2,40 M. für das Pfund.

6. Stille, 6. Mai. (Hauschlachtungen.) Nach den von der Reichsfleischstelle aufgestellten Grundsätzen muß der durch Hauschlachtungen zu deckende Fleischbedarf in einem angemessenen Verhältnis zu den für die übrige Bevölkerung zur Verfügung stehenden Fleisch-mengen bleiben. Die Hauschlachtungen werden daher eine dem bisherigen Verhältnis der Hauschlachtungen zu den gewerblichen Schlachtungen entsprechende Stückzahl monatlich nicht übersteigen dürfen, deren Zulassung den zuständigen Behörden obliegt.

7. Stille, 3. Mai. Nach dem Bericht der Rhein-lan Elektrizitäts-Werke über das zehnte Geschäftsjahr 1915 sind in dem verfloffenen Geschäftsjahr rund 4610 Glüh-lampen neu angeschlossen worden; die Benutzungsdauer im Licht- und Kraftverbrauch hat sich jedoch erheblich gemindert. Die Stromabgabe an die Abnehmer im Kilowattstunden betrug insgesamt 1915 3 218 749 gegen 3 743 496 in 1914. Aus dem Ertragnis sind dem Anlage-Erlös-fonds 47 928,48 Mark zugeführt worden, der jetzt mit 418 097,88 Mark zu Buche steht. Dem Erneuerungsfonds wurden 35 000 Mark zugewiesen und 28 873,43 Mark zu Erneuerungen entnommen, sodass er am 31. Dezember 1915 196 739,61 Mark beträgt. Auf Wasser-Anlagen-Konto wurden 21 132,84 Mark und auf Inventar-, Werkzeug- und Werkstatt-Einrichtungs-Konto 3 561,05 Mark abgeschrieben. Die Generalversammlung hat als sogenannte Univerfalsammlung stattgefunden: Bilanz, sowie Gewinn- und Verlustrechnung per 31. Dezember 1915 wurde genehmigt und die Verteilung einer Dividende von 3 Prozent beschlossen.

8. Stille, 6. Mai. Der Andrang zu dem heute Vormittag bei Herrn Simons in der Taunusstraße vor-genommenen Fleischverkauf eines notgeschlachteten Kindes war so stark, daß Marken ausgegeben werden und die Polizei die Straße absperren mußte. Das Pfund Fleisch wurde mit M. 1.60 verkauft. Viele Frauen gingen sogar ohne Fleisch wieder nach Hause, weil ihnen das Gedränge zu groß und die Zeit zu kostbar war, um ein Pfund Fleisch zu ergattern.

9. Stille, 6. Mai. (Der Fettmangel.) Es ist seit einigen Tagen wieder menschenunmöglich, ein Viertelpfund Fett zu bekommen, wenn man nicht zu dem viel zu teuren sogenannten dänischen Schmalz greifen will, das in Büchsen zu dem ungeheuren Preis von 5 M. das Pfund verkauft wird und dabei noch von recht ge-ringer Qualität ist. Ist nun der Fettmangel auf wirk-lichen Mangel an Fett zurückzuführen oder spielt auch hier die spekulative Zurechtshaltung der Ware eine bedent-liche und gemeingefährliche Rolle? Man möchte beinahe das letztere annehmen, wenn man die folgende Anzeige liest: „Kommen offerierte freibleibend 5 bis 8 Waggon garantiert reines Schweineschmalz à 280 M. per Zentner. D. Aberle sen., Frankfurt a. M.“ Wo hat Herr Aberle das Schmalz her? Und gleich 1600 Zentner! Hat denn die Regierung wirklich so wenig Acht über die im Lande aufgeschickten Vorräte der unentbehrlichen Lebensmittel, daß sich derartige Mengen immer noch im Privat-besitz befinden und den Spekulant in die Hände gespielt werden können? Das Angebot des Herrn Aberle ist ab-gerissen noch verhältnismäßig günstig, es fällt eben auf, daß er, um Abnehmer einer Ware zu finden, nach der man heute die Finger leckt, erst eine Anzeige loslassen muß.

10. Stille, 2. Mai. (Ein Regen, der Millionen wert war.) Die Hoffnung, daß der am 17. April un-mittelbar nach dem starken Nachtfrost vom 16. auf den 17. April einsetzende Regen die gefährlichen Frostschäden beseitigen werde, hat sich, wie von Gärtnern und Land-wirten jetzt ver-sichert wird, vollaus erfüllt. In jener bitterkalten Nacht standen bekanntlich die Kirs- und Zwischensbäume in voller Blüte. Am Morgen waren alle Obstdäume mit einem dichten Wasserreiß überzogen und der Boden war über einen Zentimeter tief gefroren. Da schwand gegen 9 Uhr früh die Sonne, die vergebens durchzudringen suchte, hinter starkem Gewöl, und ein kalter Regen setzte ein, der mit kurzen Unterbrech-ungen drei Tage währte. Nach Ansicht erfahrener Gärtnere wirkte der Regen ähnlich wie das Einreiben erfrorener Glieder mit Schnee. Die Kälte wurde langsam

herausgezogen und in die Blütenstiele frönte langsam neuer Saft nach, so daß die Blüten erhalten blieben und Frucht ansetzen konnten. In der Tat stehen die Zwischens-bäume heute ganz ausgezeichnet. Ohne jenen sofort auf den Frost folgenden Regen, der sich als richtiger Land-regen über weite Gebiete erstreckte, wäre der schwerste Frostschaden wohl unabwendbar geblieben.

11. Stille, 6. Mai. Der Krieg bringt auch hier Umwälzungen in der Beamten-tätigkeit, an die in Freieidzeiten niemand geglaubt hätte. So wurde vor einigen Tagen hier die erste weibliche Briefträgerin in Dienst gestellt. Den Ruhm, als erste am hiesigen Plage diesen Dienst zu versehen, kann Frau Peter Witterstein für sich in Anspruch nehmen.

12. Stille, 6. Mai. Wie schon in letzter Nummer kurz erwähnt, wird am morgigen Sonntagabend 7^{1/2} Uhr der hier so beliebte und bekannte Sänger Herr Gotthold Dittler aus Frankfurt a. M. in der „Burg Traß“ einen Nieder- und Balladen-Abend veranstalten unter Mit-wirkung des Tonkünstlers und Kapellmeisters Herrn Albert Mischel aus Frankfurt. Das reichhaltige Programm weist eine Reihe herrlicher Nieder- und Balladen auf, so daß allen Kunstfreunden ein genugsamer Abend in Aussicht steht.

13. Stille, 6. Mai. Herr Postdirektor Braun ist vom 9. bis 27. Mai beurlaubt. Während dieser Zeit wird derselbe durch Herrn Postinspektor Fleck aus Wiesbaden vertreten. Etwas dienliche Gesuche wegen Einstellung in den Posthilfsdienst u. werden während dieser Zeit von diesem erledigt.

14. Mendorf, 3. Mai. In der am Montag, den 1. Mai hierseits im Gasthaus „Zur Post“ stattgefundenen Weinversteigerung wurden folgende Preise erzielt:

Nr.	Alter	Steigerer	Preis.
1914er			
1	607	Reuter	650
2	598	H. Brogitter	580
3	614	J. Körner	610
4	604	H. Hef	630
5	616	A. Kater	760
6	601	J. Körner	760
7	609	A. Kater	960
1915er			
8	577		920
9	625	H. Hef-Buschmann	830
10	622	M. Buschmann	860
11	624	B. Epenichied	830
12	606	derselbe	870
13	608	Befisch-Adlon	830
14	612	H. Roth	930
15	583	J. Körner	890
16	611	derselbe	1060
17	600	Befisch-Adlon	960
18	616	J. Körner	890
19	620	derselbe	890
20	1/1	Stück ohne Gide. B. Epenichied	940
21	614	H. Brogitter	1200
22	1/1	Stück ohne Gide. Jffland	910
23	613	Befisch-Adlon	960
24	598	J. Körner	870
25	620	Befisch-Adlon	1020
26	600	Reuter	870
27	630	J. Körner	900
28	620	derselbe	890
29	625	Hegmann-Lebitta	1010
30	606	Schulzin	900
31	608	H. Lebitta	1000
32	599	Befisch	970
33	657	Lebitta	960
34	519	J. Körner	1270
35	619	derselbe	1290
36	615	B. Epenichied	1110
37	624	J. Körner	1260
38	638	Hamacher	1510
39	589	J. Körner	1240
40	614	B. Epenichied	1800
41	593	Jffland	1310
42	1/1	Stück ohne Gide	
43	612	Marg, Wiesbaden	1530
44	629	Lebitta	1510
45	599	Jffland	1350
46	643	Hef-Buschmann	1710
47	506	Strammher	1910
48	611	Befisch-Adlon	1970
49	623	B. Epenichied	1960
50	606	Cassio, Mosbach	1900
51	600	J. Körner	1890
52	613	Befisch	1860
53	600	H. Roth	1930
54	617	Weinpumpe	2260
55	589	Schulzin	2060
56	589	J. Körner	2000
57	603	derselbe	2000
58	607	Jffland	2680
59	585	Lebitta	2690
60	321	Crax	1680
61	609	Schulzin	3550

15. Niederwalluf, 5. Mai. Während in vielen Ortschaften des Rheingau's Mangel an allen möglichen Lebensmitteln eintrat, hat unsere Gemeinde dank der fast väterlichen Fürsorge unseres Hrn. Bürgermeisters J. a. n. e. n. wenig darunter gelitten. So fuhr Herr Bürgermeister Janßen mehrmals nach Holland, um Lebensmittel aller Art persönlich einzukaufen. Wie vorteilhaft diese Reisen für unsere Gemeinde waren, haben die billigen Verkaufs-preise und der reichliche Vorrat verschiedener Lebens-mittel gezeigt. In der Fürsorge für seine Gemeinde schon von Beginn des Krieges an hat sich Herr Bür-germeister Janßen als ein Mann erwiesen, der in wech-selnder Weise bei Zeiten für das nötige sorgte und sich dadurch den Dank seiner Gemeindemitglieder erwarb. Mit gleich weitsichtigem Blick hat er auch jetzt wieder für die Gemeinde eine nach Beendigung des Krieges sicher sehr ergiebige Einnahmequelle geschaffen, in dem er für

die Gemeinde die Fähr nach Ridesheim pachtete. Ein Motorboot wird demnächst die Verbindung zwischen Ridesheim und hier herstellen.

Niedrich, 2. Mai. Der Niedricher Winzerverein brachte heute hier bei gutem Besuch und flottem Geschäftsgang 59 Nummern 1914er und 1915er Niedricher Weine, deren Naturreinheit ausdrücklich gewährleistet wurde, zur Versteigerung. Darunter waren unter andern die Lagen Stangengarten, Webersberg, Grünbach, Gangolfsberg, Lumbach, Weiler, Albus, Steil, Dippenerd, Oßbach, Sandgrub, Dietenberg, Hainbuch, Schäferberg, Königberg und Berg vertreten. Die höchsten Preise, die bezahlt wurden, stellten sich für das Stück 1915er auf 2000, 2430, 2200, 2260, 2820, 3340, 3380 und 3420 M. Bezahlt wurden für 9 Halbstück 1914er 660—720 M., zusammen 6160 M., durchschnittlich für das Halbstück 684 M. Für 32 Stück 1915er wurden 1540—2430 M., 18 Halbstück 900—1710 M., zusammen 81380 M., durchschnittlich für das Stück 1985 M. erzielt. Der Gesamtumsatz für 32 Stück und 27 Halbstück Wein stellte sich auf 87 450 M. ohne Fässer.

Verantwortlicher Schriftleiter: Alwin Boege, Eltville.

Letzte Nachrichten.

Englands Kampf bis zum Tode.

WTB. London, 6. Mai. (Nichtamtlich.) Meldung des „H. B.“: Lord Curzon sagte in der Ansprache in einer konservativen Versammlung in London: Der Krieg kann noch ein Jahr oder zwei dauern, ob er nun eine lange oder kurze Zeit dauert, auf jeden Fall muß er gewonnen werden. Die Regierung und das Land werden ihn bis zum Tode durchführen. Keiner der Alliierten wankt. Im Kabinett habe ich über vieles sprechen gehört, aber das eine, das ich niemals erwähnen hörte, war der Frieden. Frieden ist das Wort, das wir aus unsern Vorlesungen entfernt haben, bis der Sieg errungen ist. Die Meinungen Curzons wurden mit wiederholtem lauten Beifall aufgenommen.

WTB. London, 6. Mai. (Nichtamtlich.) „Lloyd-Agentur“ meldet: Der Dampfer „Ruabon“ (2044 B.R.T.) ist gesunken. Die Besatzung wurde gerettet.

Der heutige Tagesbericht.

WTB. Großes Hauptquartier, 6. Mai, mittags. (Amtlich.)

Westlicher Kriegsschauplatz
Südlich und südlich von Amentieres waren Unternehmungen unserer Patrouillen erfolgreich. Es wurden Gefangene gemacht und 2 Maschinengewehre, 2 Minenwerfer erbeutet.

Bei Gibenchy-en-Somme wurde ein englischer Angriff gegen einige von uns besetzte Sprengtrichter glatt abgeschlagen.

Nordöstlich von Bienne-le-Chateau (Ardennen) scheiterte eine größere feindliche Patrouillen-Unternehmung nach Nachkampf.

Auf dem linken Mosauer (spannen sich die Artillerie- und Infanteriekämpfe in Gegend von Hancock fort. Sie brachten uns wiederum einige Erfolge ohne völlig zum Abschluß zu kommen.

Südlich von Marston hat Wieselbühl Frank am 4. Mai einen englischen Doppeldecker abgeschossen und damit sein 4. feindliches Flugzeug außer Gefecht gesetzt. Se. Majestät der Kaiser hat seine Anerkennung für die Leistungen des tüchtigen Fliegers durch die Beförderung zum Offizier Ausdruck verliehen.

Südlich von Diedenhofen mußte ein französisches Flugzeug notlanden, die Insassen sind gefangen genommen. Eine große Zahl französischer Fesselballons rief sich gestern abend infolge plötzlichen Sturmes los und trieb über unsere Linien, mehr als 15 sind bisher geborgen.

Ostlicher Kriegsschauplatz.
Die Lage ist im Allgemeinen unverändert.

Balkan-Kriegsschauplatz.
Eins unserer Luftschiffe ist von seiner Fahrt nach Saloniki nicht zurückgekehrt. Es ist nach englischer Meldung abgeschossen und verbrannt.

Oberste Heeresleitung.

Wochenplan des Königl. Theaters zu Wiesbaden.

Sonntag, 7. Mai, Anf. 7.30 Uhr. Bei aufgehobenem Abonnement.

Montag, 8. Mai, Anf. 7 Uhr, Ab. D: Macbeth.

Dienstag, 9. Mai, Anf. 7 Uhr, Ab. C: „Die Fledermaus“.

Mittwoch, 10. Mai, Anf. 7 Uhr, Ab. C: „Der Wildschütz“.

Donnerstag, 11. Mai, Anf. 7 Uhr, Ab. C: „Tannhäuser“.

Freitag, 12. Mai, Anf. 7 Uhr, Ab. A: „Des Meeres und der Liebe Wellen“.

Samstag, 13. Mai, Aufg. Abonnement Anf. 7 Uhr: „Der Graf von Duxenburg“.

Residenz-Theater Wiesbaden.

Eigentümer und Leiter: Dr. phil. Hermann Rauch.

Sonntag, 7. Mai 7 Uhr 3. Gastspiel C. W. Müller: Der Störenfried.

Montag, 8. Mai 7 Uhr 4. Gastspiel C. W. Müller: Der Störenfried.

Dienstag, 9. Mai 7 Uhr abds.: „Die seltsame Exzellenz“.

Mittwoch, 10. Mai 7 Uhr abds.: „Der Besuch des Herrn Oberst“.

Donnerstag, 11. Mai 7 Uhr abds.: „Herzoglicher Diener gesucht“.

Freitag, 12. Mai 8 Uhr abds. Volksvorstellung: „Der Fremde“.

Samstag, 13. Mai 7 Uhr: Neu einstudiert: „Hofgünst“.

Einladung

zu dem am

Sonntag, den 7. Mai 1916

abends 7½ Uhr

im Saale der „Burg Graf“ zu Eltville stattfindenden

Lieder- und Balladen-Abend

des Baritonisten **Gottfried Dittler**,
Frankfurt a. M.; am Klavier Herr Kapellmeister
Albert Mischel, Frankfurt a. M.

Vortragsfolge:

- | | |
|--|----------------|
| 1. a Archibald Douglas
b Hinkende Jamben | Carl Lom |
| 2. a Fahrt zum Hades
b Der Lindenbaum
c Der Wegweiser | Franz Schubert |
| 3. Solo für Klavier | |
| 4. a Die Mainacht
b Felsensamkeit
c Auf dem Kirchhofe
d Verrat | Joh. Brahms |
| 5. a Freundliche Vision
b Traum durch die Dämmerung
c Heimliche Aufforderung | Rich. Strauß |
- Eintrittspreis: Numm. Platz 2 M., 1. Platz 1 M.,
2. Platz 50 Pf.



Damen-Konfektion



Neue preiswerte Angebote

Jackenkleider

schwarz, dunkelblau und farbig, moderne kurze und
Mäntel mit weitem Kragenrock
M 65.— 45.— 39.75 29.50

Kovercoat-Paletots

flotte jugendliche Blockformen halb und ¾ lang
M 48.— 35.— 29.— 17.50

Imprägnierte Mäntel

aus Gummi, Gummi-Ersatz und imprägnierten Woll-
und Seidenstoffen, schicke neue Formen und Farben
M 46.— 35.— 28.— 19.50

Tailenkleider

aus Seiden-Taffet, Waschkrepp, Muffin, Wasch-
Schleierstoff, reizende neue Macharten, teils mit
weißer Bluse
M 95 68 55 38 26 14.75

Waschblusen

Schleierstoff glatt und bestickt weiß und farbig
Muffin, Waschkrepp usw. mit hochstehendem Koll-
schenkragen und hübscher Bandgarnitur
M 15.50 10.50 6.75 3.75

Seiden-Blusen

in vielen neuen Farben mit mod. Kragen, Schleifen-
garnituren, hohen Manschettenärmel
M 24 18.50 13.50 9.75

Neue Waschstoffe.

- | | | |
|---------------------------|---|-----|
| Creppon | zirka 76 cm. breit, weiß und farbig | 58 |
| Muffelin-Ersatz | dauerhafte Ware, Tupfen und
Streifen, Meter M 1.75, 98 und | 75 |
| Dirndlstoffe | reizende Muster, für Kinderkleider | 98 |
| Muffelin-Ersatz | neumodische Streifen und Streu-
blümchen, Meter M 1.75, 125 | 125 |
| Baumwollene Kleiderstoffe | schwarz-weiß | 125 |
| Batist-Tupfen | Schweizer Fabrikat in vielen
Stellungen, Meter M 2.50, 1.75 | 135 |
| Zephir | hell- und mittelfarbig, für Oberhemden und
Blusen, Meter M | 145 |
| Schleierstoff | bedruckt, Tupfen, Streifen und Streu-
blumen, Meter M 2.75, 1.95 | 150 |
| Wasch-Crepp | neue Streublumen und Muster | 165 |
| Krausstoffe | (Frotter), zirka 115 cm breit, weiß,
bewährte Ware, Meter M 3.50, 2.90 | 245 |
| Schleierstoffe | zirka 120 cm breit, weiß, weiß-schwarz
und weiß-bunt, Meter M 4.75, 3.45 | 290 |
| Schleierstoffe | zirka 120 cm breit, farbig in großer
Ausmusterung, Meter M | 315 |
| Krausstoffe | zirka 120 cm breit, schwarz-weiß, ge-
mischtfarbig u. gemustert M. M 4.25 3.90 | 325 |

Jackenkleider

aus leichten Frühjahrsstoffen, Seidentaffet und
weichen Seidenstoffen, hohelegante Modelle und
Modellkopten
M 95 85 79 68

Schwarze Mäntel

in Alpaca, Mohair, Bengalkin und halbschweren
Wollstoffen
M 58 44 29 19.50

Taffet-Jacken und -Mäntel

in solchen weiten Formen, von der Mode bevorzugt
M 75 54 35 26

Frotté-Röcke

weiß, farbig, kariert und gestreift, gute Qualitäten,
mit Köpfchen-Rüsche, Taschen und Knopfgarnitur
M 19 14.50 9.50 7

Kleider-Röcke

schwarz, blau, braun, grün, sandfarbig bunt kariert,
schwarz-weiß kariert usw.
M 18 12.50 8.50 3.90

Träger-Röcke

aus eleganten Wollstoffen, Taffet und weichen Sei-
denstoffen, vornehme Neuheiten
M 75 52 38 29.50

**Anfertigung von Damenkleidung
jeglicher Art nach neuesten Deut-
schen und Wiener Modellen in
höchster Vollendung sehr preisw.**

Geschw.

Inh.:
Beckhard u. Levy

ALSBERG Mainz
Ludwigstr.
3-5.



Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlichster Teilnahme bei dem Verluste unseres nun in Gott ruhenden lieben Sohnes, Bruders und Bräutigams

Peter Schott

Gefreiter im 31. Pionier-Regiment

sagen wir auf diesem Wege unsern tiefgefühltesten Dank. [4059]

Elville, Boppard, den 5. Mai 1916.

Peter Schott und Frau

Johann Schott,

Unteroffizier z. Z. im Feldo

Helene Schott

Clara Zilles.

Weinversteigerung

zu **ELTVILLE** im Rheingau.

Sonnabend, den 13. Mai d. J., nachm. 1 Uhr, gelangen i. d.

Burg Graf zu Elville

462 Stück 1913er, 1914er, 1915er Weine

aus dem

Kimmel'schen Weingut in Rauenthal

zum Ausgebot.

Allgemeine Probetage: 4. und 9. Mai im Kelternhause zu Rauenthal und am 13. Mai, vorm. 10.30—11.30 Uhr, in der „Burg Graf“ zu Elville. [4890]

Die Frau als Hausärztin.

Der groß. Prachtband der neu. Jubiläums-Ausgabe von Frau Dr. med. Anna Fischer-Dückelmann, welcher als unentbehr. Nachschlagewerk bereits tausenden praktischen Hausfrauen bei der Gesundheitspflege in der Familie unschätzbare Dienste leistet, sollte heute in keinem Haushalte mehr fehlen. Als ärztl. Ratgeber bei Frauen- u. Kinderkrankheiten, für Geburtshilfe u. Kinderpflege ist dieses Buch beruf. unzahl. Familien reich. Segen zu stiften. Verlangen Sie ausführl. resp. grat. d. Sanitasverlag E. Herber, Heidelberg V. [3912]

Lehrlings-Arbeiter-Kleider

für jeden Beruf

sowie sämtliche Arbeiter-

Kleider und Hemden für jedes Gewerbe

kaufen sie am besten bei

Friedrich Streck

Seilergasse 7 MAINZ Seilergasse 7

worauf ganz genau zu achten ist. [3988a]

Naturwein-Versteigerung in Bingen a. Rh.

Am Montag, den 29. Mai 1916,

mittags 12 Uhr,

im Saale des „Mainzer Hofes“, Schmittstraße 48 daselbst, versteigert die

Julius Espenschied'sche

Weingutsverwaltung in Bingen a. Rhein

31 und 262 Stück 1913er naturreine Weissweine
91 „ 332 „ 1914er nur eigenes Wachstum
292 „ 1915er

aus den besten Lagen Bingen und Umgebung, insbesondere Ruchsweg, Mainzerweg, Schloßberg, Eifelberg, Kempterberg, Kapellenberg, Häusling, Goldloch, Honigberg, Laudenheimerberg, Badesheimer Rosengarten, Badesheimer Schnackenberg, Roterde, Steinkautweg und Scharlachberg.

Probetage in der „Villa Eden“, Mainzerstraße 51, für die Herren Weinkommisssionäre am 5. und 6. Mai.
Allgemeine Probetage am 12., 13., 22., 23. und 24. Mai sowie vor der Versteigerung im Versteigerungstokale. [4038f]
Größtes Weingut am Rhein in Privatbesitz.

Rucipp-Bad.

Behandlung nach der

Naturheilmethode.

A. Kunz, Wiesbaden,

Balkmühlstraße 15

Telefon 1650.

[101]

Küfer

in dauernde Stellung für sofort von Rheingauer Weingroßhandlung gesucht. [4058]
Näheres in der Exped. d. Bl.

Gut erhaltener

Kinderwagen

zu verkaufen

Jahnstraße 2. [4057]

Eine schöne

Batterie-Wohnung

3 Zimmer, Küche und Zubehör zu vermieten. Markt 2. [5055]

1915er

Rot-Wein

Königsbacher zu M. 1.50 per Liter in vorzüglicher Qualität liefern

Weitlauff u. Peil,

Weinhandel

Elville am Rhein

839

Ein schwarzemallierter

Bett

und ein gut erhaltenes Bett zu verkaufen. [4050]
Näheres i. d. Exped. d. Blattes

Für sofort oder später ein

Lehrling

gegen sofortige Vergütung gesucht von der

Buchdruckerei des

Rheingauer

Beobachter.

Elville.

1 Mansardenwohnung und eine

4-Zimmerwohnung billig zu vermieten. [4052]
Gutenbergstr. 10.

Kopfhaarpflege
Kleiderlässe mit Brust, Flöße, Wäsche vernichtet. W. Z. 7000. radikal. Parf. und G. rucklos. Reinigt d. Kopfhaut. Befreit d. Haarwuchs. Verh. Haarverlust. Zug neuer Parasiten. Verleitet Typen. heilt. Desinf. Vorbeugend geg. Infektionskrankh. Wicht. f. Schallender Tausende v. Amer. Berl. Kartensack. a. 0.60 u. 1.20 M. in Apotheken u. Drogerien.

Erhältlich in d. Drogerie Wilhem Müller.

Kunstgewerbeschule Offenbach am Main
Direktor: Prof. Eberhardt

Brave Mädchen können in die Lehre treten bei

Gesw. Baum, Damen-Schneiderei

Ev. Kirchengemeinde des oberen Rheingaus

Sonntag, den 7. Mai, 9 1/2 Uhr vorm. Gottesdienst i. d. Pfarrkirche zu Elbach. (Herr Pfarrer Rahmann-Teget). 10 1/2 Uhr vorm. Christenlehre der männl. Jugend. 3 Uhr nachm. Gottesdienst in der Christuskap. zu Elville.

Kathol. Kirchengemeinde

Sonntag, den 7. Mai, 7 Uhr Frühmesse. 9 „ hl. Messe. 10 1/2 „ Hochamt. 2.30 „ Christenlehre und Armen- (eelenbruderschaft). 8 Uhr Matinacht mit Segen. An den Wochentagen: 6.00 Uhr Frühmesse. 6.30 „ hl. Messe. 7.00 „ Marienmesse. 8.00 „ hl. Messe. Die Matinachten sind abends um 8.30 Uhr täglich. Samstag 8 Uhr ab Betchtstuhl. Elisabethkapelle (Krankenb.). Sonntags 7.30 hl. Messe. Wochentagen 7.15 Uhr hl. Messe.

Kronen-Glas.

Ein Waggon Kronen-Glas eingetroffen.

„Kronen-Glas“ zeichnet sich aus durch seine kristallhelle Farbe sowie stabile Qualität und ist daher in Haushaltungen, Wirtschaften und Fremdenheimen sehr beliebt.

Kristallhelles

Pressglas

Butterdosen mit Deckel	25,	22 Pfg.
Käseglocken auf Teller	50,	45 Pfg.
Zuckerschalen auf Fuss	20,	8 Pfg.
Sturzflaschen mit Trinkglas		45 Pfg.
Wassergläser	10,	3 Pfg.
Geleesgläser, schöne Form	15,	10 Pfg.
Satzschüsseln, 6 Stück im Satz	1.10	Mk.
Obstteller	8,	6 Pfg.
Blumenvasen „Flora“	16 20 27 cm	
	30 45 100	Pfg.

Schüsseln, Steinschliff-Imitation, 20, 15 Pfg.
Schüsseln, Olivenschliff-Imitation, 22, 18 Pfg.

Garnitur Roland

(bester Ersatz für amerik. Pressglas)

Schüsseln	40,	20 Pfg.
Teller	20,	18 Pfg.
Zuckerschalen		40 Pfg.
Butterdosen		95 Pfg.
Käseglocken		95 Pfg.
Milchsatz, 3 teilig		110 Pfg.
Blumenvasen	45,	30 Pfg.

Für Wirte!

Kronen-Seidel in verschiedenen Formen u. Größen wied. a. Lager.

Einkochgläser:

„Regina“ mit Deckel 45 55 60 65 Pfg.
mit Gummi m. Klammer
„Driburgia“ mit Deckel 35 38 42 48 Pfg.
mit Gummi

Regina Einkochapparat

mit Einsatz mit 6 Federn mit Thermometer jetzt noch

8⁵⁰ Mk.

Betrifft:

Einkochgläser.

Da die Sodafabriken neue Abschlüsse nicht annehmen können und Soda zur Herstellung von klarem Glase erforderlich ist, so müssen die Glashütten zu Ersatzmitteln greifen.

Es ist fraglich, ob sich die neue Kriegsschmelze, welche von grünlicher Farbe sein wird, als Material für Einkochgläser bewährt; jedenfalls bedarf es erst monatelanger Versuche.

Dadurch dass wir bereits ca.

70,000

Einkochgläser aus bestem erprobtem Glase auf Lager genommen haben, werden wir von diesem Uebelstande

nicht betroffen.

Wir liefern nach wie vor unsere bewährten Marken

„Regina“ und „Driburgia“ in bekannt guten Qualitäten. [4058]

Kaufhaus **A. Württemberg** G. m. Wiesbaden b. H. Neugasse.